

ideen

Material und Themen für die Arbeit unter Kindern

plus®

Artikel

Kinder können sich bekehren!

Thema

Der verlorene Sohn

DOWNLOAD
CODE
SEITE 14



Inhalt: Ausgabe 2 • 2018

Editorial

Dina Kelle 3

Artikel

Kinder können sich bekehren!..... 4

Programm

Der verlorene Sohn – Kinderprogramm 6

Spiel: Zurück nach Hause 6-8

Wiederholungsquiz: Zum Vaterhaus 8

Bastelarbeits für Ältere: Popup-Karte 9

Bastelarbeits für Jüngere: Faltbild..... 9

Liedvorschläge 10

Biblische Lektion

Der verlorene Sohn..... 11

Bibelvers zum Lernen

Lukas 15,10 15

Schatzkiste

Bibel-Quiz-Rolle 16

Andacht

Das dreifache Gebet des Mitarbeiters 17

Jahresplan 2018

Jahresplan Stunde 25-31 18

Arbeitsmaterial

Bilder zur Lektion.....Heftmitte

Vorlagen Leitgedanke..... 10

Illustrationen zum Bibelvers.....Heftmitte

Vorlagen zum Spiel

„Zurück nach Hause“ Download

Vorlage zum Wiederholungsquiz Download

Bibelverskärtchen: Download

Vorlage zur Schatzkiste Download

Vorlagen zu den Bastelarbeiten:..... Download

Impressum

Herausgeber:

KEB-Deutschland e. V.
Am Eichelsberg 3 • 35236 Breidenbach • Tel: 06465 9283-0
Fax: 06465 9283-20 • Tel: Versand: 06465 9283-30
E-Mail: info@keb-de.org
Internet: www.keb-de.org

Bankverbindung:

Evangelische Bank eG (BLZ: 520 604 10) Kto.-Nr.: 4 000 455
IBAN: DE66 5206 0410 0004 0004 55
BIC: GENODEF1EK1
Die Arbeit von KEB-Deutschland e. V. ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Zuwendungsbestätigungen werden ausgestellt.

Spenden:

Möchten Sie ausdrücklich ein/en bestimmtes/en Regionalbüro/ Missionar unterstützen, geben Sie dies bitte unter Verwendungszweck an. Ihr Wunsch wird gerne berücksichtigt.
Gehen für ein Projekt mehr Spenden als benötigt ein, setzen wir Ihr Einverständnis voraus, diese Gelder ggf. für einen ähnlichen satzungsmäßigen Zweck zu verwenden. Sie als Spender können dies ausschließen.

Redaktionsteam:

Gerd-Walter Buskies (Leitung), Sarah Ebertshäuser, Renate Eißler, Manfred und Monika Fleischer, Katharina Görzen, Dina Kelle

Lektion:

Dina Kelle

Programm:

Monika Fleischer

Bilder zur Geschichte:

Diddi Hegnauer, CEF of Europe; Dina Kelle

Illustrationen und Layout:

Manfred Fleischer, KEB-Deutschland e. V.

Druck:

Peter Herrmann, KEB-Deutschland e. V.

Als Abonnent haben Sie die Erlaubnis, für den persönlichen Gebrauch in Ihrer Kinderstunde die visuellen Hilfsmittel zu vergrößern oder eine Präsentation herzustellen.

Diese Erlaubnis bezieht sich ausschließlich auf Material, bei dem die Rechte nicht bei einem anderen Verlag liegen. Vervielfältigung zu kommerziellen Zwecken – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung.

Bibelzitate:

Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Bibelverse zitiert nach **Neues Leben. Die Bibel** © 2002 und 2006 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Bildnachweis:

Titelbild: Adobe

Jährl. Bezugsgebühr:

EUR 12,80 • CHF 19,00
Ideenplus® erscheint viermal im Jahr
Postvertriebsstück G 7249

Unsere Partner in Österreich und der Schweiz

kids-team Österreich:

Möslstr. 13 • 5112 Lamprechtshausen
Tel.: 0660 7933540
E-Mail: info@kids-team.at

kids-team Schweiz:

Galgenfeldweg 1 • 3006 Bern
Tel: 031 3304020 • Fax: 031 3304021
E-Mail: info@kids-team.ch



KEB
KINDER ENTDECKEN
DIE BIBEL



Liebe Leserinnen & Leser,

So, sage ich euch, wird
Freude sein vor den
Engeln Gottes über einen
Sünder, der Buße tut.

Lukas 15,10

lieben Sie auch die Geschichte von dem verlorenen Sohn? Es ist eine wunderschöne Geschichte! Es scheint beinahe so, als habe Gott uns durch das Gleichnis vom verlorenen Sohn eine „perfekte“ evangelistische Lektion ausgearbeitet. Kaum ein Gleichnis veranschaulicht uns so eindrücklich Gottes liebendes Vaterherz, das sündige Herz des Menschen und seine Verlorenheit sowie Buße und Vergebung. Die Geschichte lässt uns mit den einzelnen Charakteren sowohl Trauer als auch Scham, Reue, tiefe Freude und Neid mitempfinden. Es wird Ihnen sicher große Freude bereiten, dieses Gleichnis und seine Wahrheiten den Kindern zu erzählen!

Doch es lohnt sich auch zu beachten, wem Jesus diese Geschichte erzählt hat. Benutzte er sie, um der Volksmenge das Evangelium zu verkündigen? Nein. Jesus erteilte den Pharisäern und Schriftgelehrten durch dieses Gleichnis eine wichtige Lektion. Sie waren empört darüber, dass Jesus Gemeinschaft mit Zöllnern und Sündern hatte und sogar mit ihnen aß. Jesus wollte ihnen also in einer Kette von drei Gleichnissen Gottes Freude an der Umkehr eines Sünders bildlich vor Augen malen. Er wollte ihnen zeigen, wie sehr Gott den Verlorenen liebt. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn bildet dabei den krönenden Abschluss.

Auch als Mitarbeiter unter Kindern passiert es uns, dass uns zwischen Alltag, Routine, Stress oder privaten Problemen die Liebe zu den Kindern und der Wunsch, sie als Verlorene zu Gott zu führen, verloren geht. Somit erinnert Gott auch uns durch dieses Gleichnis an seine Liebe zu den verlorenen Kindern und gibt uns einen Einblick in das Ausmaß himmlischer Freude über ein Kind, das umkehrt.

Lassen Sie sich neu von Gott mit dem Wunsch, Kindern die Gute Botschaft zu erzählen, und einer tiefen Liebe zu ihnen füllen. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen beim Einsatz dieser schönen Geschichte und des dazu ausgearbeiteten Kinderprogramms!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Dina Kelle, Mitglied von KEB-Deutschland e. V.

Kinder können sich bekehren!



von Renate Eißler, KEB-Deutschland e. V., überörtlicher Dienst in Deutschland und im Nahen Osten

„Kann es sein, Renate“, so schien mich eine innere Stimme zu beunruhigen, „dass du all die Jahre nach deiner Konfirmation, als du selber Kinderkirche, Mädchenschulungsschar und Kinderstunde gehalten hast, noch nie ein Kind zu Jesus geführt hast? Und das, obwohl du überzeugt warst und fröhlich diesen Dienst für den Herrn getan hast?“ Solche Gedanken gingen mir durch den Kopf, als ich mit Freudenstränen in den Augen dem lauschte, was einige Kinder an diesem letzten Abend des Kindercamps in Petach Tikvah auf dem Baptistengelände in Israel von dem erzählten, was sie mit Jesus erlebt und wie sie ihn in ihr Leben aufgenommen haben. Von den ca. 90 Kindern bekehrten sich viele in dieser Freizeitwoche.

Erfahrungen im Nahen Osten

Diese Freizeiten dort in Petach Tikvah wurden von CEF (Child Evan-

gelism Fellowship, dem internationalen KEB-Werk) geleitet und dort lernte ich zum ersten Mal diese Arbeit kennen. Weil sich auf diesen Sommerkinderfreizeiten, die für sämtliche Altersgruppen durchgeführt wurden, immer viele Kinder zu Jesus bekehrten, war es für die KEB-Arbeit in Israel immer die wichtigste Zeit im Jahr. Die Kinder hören bis heute dort nicht nur Gottes Wort, sondern erleben auch ganz praktisch, wie Christen leben und miteinander umgehen.

Das hat mich damals so bewegt, dass es für mich wegweisende Folgen hatte und nach einer Vorbereitungszeit mit KEB-Ausbildung in der Europazentrale und einem Praktikum in Frankfurt arbeitete ich sieben wertvolle Jahre beim KEB-Team in Israel mit und leitete danach 11 Jahre die KEB-Arbeit in Jordanien. In diesen Jahren im Orient durfte ich

immer wieder Kinder zu Jesus führen und empfand es als das allergrößte Vorrecht.

Zweifel an Kinderbekehrungen unter vielen Christen

Bei Gesprächen mit Christen in der Heimat, mit denen ich früher aufgewachsen bin, habe ich dann festgestellt, dass viele überhaupt nicht daran glauben, dass Kinder sich bekehren können. Das war für mich deshalb erstaunlich, weil ich daran eigentlich nie gezweifelt habe.

Ich selber bin als Achtjährige zu der Überzeugung gekommen, dass ich mich nicht nur auf den Glauben meiner Eltern stützen kann, sondern Jesus selber vertrauen muss. So habe ich mich damals ganz klar zu Jesus hingewendet und wollte ihm nachfolgen. Aber tatsächlich bezweifeln diese Tatsache viele Christen.

Wie ein Kinder-Missionswerk entstand

Der Gründer von CEF, ein Amerikaner namens James I. Overholtzer, gehörte anfangs ebenfalls zu den Menschen, die nicht an Kinderbekehrungen glaubten. Er selber, überzeugt und bedrückt von seiner Sündhaftigkeit, suchte als 12-jähriger Junge bei seiner Mutter Rat. Er bekam zur Antwort: „Mein Sohn, du bist noch zu jung.“ Und so kam es, dass er erst nach etlichen Jahren als junger Student das Evangelium hörte und Jesus sein Leben anvertraute. Später, als er Prediger war, las er in einem Buch von Charles H. Spurgeon: „Ein fünfjähriges Kind kann, wenn es richtig unterwiesen wird, genauso an Jesus Christus glauben und wiedergeboren werden wie ein Erwachsener!“¹ Er konnte das nicht glauben, und doch ließ ihn dieser Gedanke nicht mehr los. Sollte es wahr sein, dann wären die Kinder das größte Missionsfeld überhaupt.

Er wollte sich selber davon überzeugen und sprach mit ein paar Kindern über Jesus, die daraufhin Jesus in ihr Leben aufnahmen. Wie konnte er aber sicher sein, dass es sich um echte Bekehrungen handelte? Er wartete ab und wollte sehen, was geschah. Da kam eines Tages eine Frau in die Gemeinde, die von Gott und dem Glauben noch nie etwas wissen wollte. Als er nachfragte, was der Beweggrund war, in die Kirche zu kommen, bekam er als Antwort: „Das veränderte Leben meiner beiden Töchter hat mich angesteckt und dazu bewogen zu kommen.“ Diese Töchter gehörten zu den Kindern, mit denen Mr. Overholtzer gesprochen hatte und die eine Entscheidung für Jesus getroffen hatten. Froh erkannte Mr. Overholtzer, dass ihre Bekehrungen echt sein mussten, denn nur Jesus konnte ihr Leben so drastisch verändern. Diese Entdeckung, bewog Mr. Overholtzer dazu, sich ganz der Evangelisation der Kinder zu widmen, und das Missionswerk CEF

entstand, das heute in fast allen Ländern der Welt tätig ist und auch in Deutschland als KEB-Deutschland e. V. aktiv ist.²

Zeugnisse aus aller Welt

Überall auf der Welt, wo Jesus verkündigt wird, kommen Menschen – und eben auch Kinder – zum lebendigen Glauben an Jesus. In Ägypten stand ein kleines Mädchen bei einem Kinderprogramm nach der biblischen Geschichte auf und fragte: „Kann Jesus wirklich mein König werden, obwohl ich sehr arm und schwach bin?“ Noch bevor der Mitarbeiter antworten konnte, stand ein anderes Kind auf und sagte: „Natürlich, Jesus nimmt jeden an, der zu ihm kommt!“ Da strahlte das kleine Mädchen über ihr ganzes Gesicht und nach dem Programm betete sie und bat Jesus darum, ihr König zu werden.

In Libanon fragte ein kleines Mädchen nach einer Bibel und sie begann, zusammen mit ihrer Mutter darin zu lesen. Sie wurden durch das Leben Jesu sehr berührt, der Sündern vergibt und den Schwachen hilft.

Auch hier in Deutschland kommen Kinder zum Glauben. Ein Junge, der einem Kinderprogramm aufmerksam zuhörte, als das Evangelium in ganz einfach verständlichen Worten erklärt wurde, kam anschließend auf mich zu und im Gespräch mit ihm war mir klar, dass er sich nicht sicher war, ob man Jesus auch dann noch annehmen könnte, wenn man ihn vorher verleugnet und abgelehnt hatte. Nachdem ich erklären konnte, dass ja gerade deshalb Jesus für unsere Schuld sterben musste, und ihn dann fragte, ob er Jesus annehmen wollte, sagte er hastig: „Oh ja, sehr gerne!“ Nachdem wir gebetet hatten und ich ihm einen Zettel mitgab mit den Worten: „Das kannst du zur Erinnerung an den heutigen Tag in deine

Bibel legen“, meinte er, dass er keine Bibel besitze. Er freute sich sehr, als ich ihm anbot, eine Bibel für ihn zu besorgen.

Bekehrungen unter Kindern sind die besten

R. Murray McCheyne sagt einmal: „Die meisten Menschen, die gerettet werden, wenden sich Christus zu, wenn sie jung sind.“³ Ob Sie, liebe Leser, vielleicht selber Jesus schon in ihr Leben aufgenommen haben, als sie noch Kind waren? Ich teile auf jeden Fall die Meinung von Charles H. Spurgeon, der sagte: „Meiner Meinung nach sind Bekehrungen unter Kindern sogar die besten. Man findet unter Kindern mehr Bekehrungen, die echt, beständig und wirklich dauerhaft sind, als unter allen anderen Altersgruppen.“⁴ Ob Jesus deshalb gesagt hat: „Wahrlich ich sage euch: Wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen“⁵ (Lukas 18,17)? Gerade bei schwierigen theologischen Themen können wir von den Kindern lernen. Es kommt nicht darauf an, dass ich alles verstehe und bis in die kleinsten Details hinein erläutern kann, sondern dass ich mich mit meinem ganz einfachen Glauben auf Jesus verlassen darf.

Quellenangabe

1 Charles Haddon Spurgeon, zitiert nach: Doherty, Sam: Die biblische Grundlage der Kinderevangelisation, Langenbruck, Schweiz, CEF of Europe 1981, S. 52

2 Norman Rohrer: The Indomitable Mr. O. Warrenton MO, USA: Child Evangelism Fellowship 2012

3 R. Murray McCheyne, zitiert nach: Doherty, Sam: Die biblische Grundlage der Kinderevangelisation, Langenbruck, Schweiz, CEF of Europe 1981, S. 53

4 Charles Haddon Spurgeon, zitiert nach: Doherty, Sam: Die biblische Grundlage der Kinderevangelisation, Langenbruck, Schweiz, CEF of Europe 1981, S. 53

5 Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Der verlorene Sohn

Ein Kinderprogramm mit biblischer Lektion
(für Kinder von 5 bis 11 Jahren)



Programmorschlag für ca. 1 Stunde

Begrüßung mit Lied	Halli, hallo, herzlich willkommen!
Gebet	
Spiel	Wählen Sie aus den Aktionskarten ein Minispiel aus.
Lied	Ein Volltreffer fürs Leben
Biblische Lektion	Der verlorene Sohn
Lied	Steig um, steig ein
Bibelvers zum Lernen	Lukas 15,10 NLB
Lied	Jetzt mal ehrlich
Wiederholungsquiz oder Spiel	Zum Vaterhaus Wählen Sie aus den Aktionskarten ein Minispiel aus.
Bastelararbeit	Popup-Karte oder Faltpild
Lied:	Es ist niemand zu groß
Verabschiedung	Bibelverskärtchen verteilen

Aktionskarten (Download), Material für die Minispiele, Spielgeld (z. B. von einem Monopoly-Spiel), alternativ zum Spielgeld: Gummibärchen in kleinen Tütchen; Tasche oder Schachtel für Spielgeld oder Gummibärchen für jedes Team; Vorlage „Punktetabelle“ (Download), Pinnadeln

Vorbereitung: Laminieren Sie die Vorlage der Aktionskarten oder kleben sie auf Karton und schneiden Sie die Aktionskarten aus. Kleben Sie die Punkte-Tabelle auf Karton.



Team 1 hat Spiel 2,3 und 8 gewonnen. Team 2 hat Spiel 1,4,6 und 7 gewonnen. Spiel 9-11 stehen noch aus.

Hinweis: Dieses Heft enthält genügend Programmelemente, um einen ganzen Kindernachmittag zu gestalten. Stellen Sie einfach aus dem Angebot Ihr Programm zusammen. Schaffen Sie Abwechslung durch die Kombination von verschiedenen Programmteilen.

Programmteile

Wählen Sie aus den Programmteilen je nach zeitlichen und örtlichen Gegebenheiten aus.

Spiel: Zurück nach Hause

Hinweis: Mit diesem Stationsspiel können Sie einen ganzen Kindernachmittag durchführen. Es besteht aus mehreren Minispielen. Falls Sie nur wenig Zeit zur Verfügung haben, können Sie auch nur 1-2 Minispiele auswählen, die Sie gesondert mit den Kindern spielen.

Bezug zur Geschichte: Der verlorene Sohn verließ sein Vaterhaus. Erst als er ganz unten war, erkannte er, wie gut er es bei seinem Vater hatte. Die Kinder verlieren während des Spiels ihr Startkapital, weil sie bei jeder Aktionskarte oder Station etwas abgeben müssen. Doch die Rückkehr lohnt sich. Die Kinder sollen etwas nachempfinden von dem, was der verlorene Sohn erlebt.

Sie benötigen: Kennzeichnung der Stationspunkte (Kegel, Tisch, etc.),

Durchführung: Teilen Sie die Kinder in 2 Teams auf. Jedes Team bekommt 10 000,- EUR Startkapital aus Spielgeld bzw. 35 Tütchen Gummibärchen. **Gehen Sie mit allen Kindern von Station zu Station.** Die Aktionskarten geben die Anleitung für das Minispiel der jeweiligen Station. Der Sieger erhält jeweils einen Bonus für das nächste Spiel. In der Punkte-Tabelle wird mit Pinnadeln festgehalten, welches Team bei jedem Spiel gewonnen hat.

Aktionskarten

Aktionskarte 1 – Tangram

Der Sohn packte seine Sachen zusammen, die er für die Reise brauchte. Es durfte nicht viel Platz weggenommen und musste alles gut verstaut werden. Der Preis für einen neuen Trolley beträgt **100 EUR (1 Tütchen Gummibärchen)**. Löst nun das Tangram, sodass alle Teile in ein Viereck passen. Welches Team ist am schnellsten?

Material: Vorlage Tangram (Download) ausdrucken und auf Karton für jedes Team übertragen. Danach ausschneiden.



Aktionskarte 2 – Lied

Voller Tatendrang und gut gelaunt verließ der Sohn sein Vaterhaus. Kauft euch eine Gitarre und singt ein Lied. **Preis für Gitarre: 200 EUR (2 Tütchen Gummibärchen)**. **Siegerbonus** aus letztem Spiel: Das Lied darf gesummt werden. Welches Team singt/summt die Melodie am schönsten?

Material: Liedblätter mit Noten oder Liederbuch

Aktionskarte 3 – Essenszeit

Es ist Mittagszeit und der Sohn hat Hunger bekommen. Bei einem Schnellimbiss kauft ihr euch was zu essen. Für das ganze Team kostet das **100 EUR (1 Tütchen Gummibärchen)**. Die Teams spielen gegeneinander ein Süßigkeiten-Memory. Statt Karten werden paarweise verschiedene Süßigkeiten unter Pappbechern versteckt. Pro Spielzug dürfen 2 Pappbecher hochgehoben werden. **Siegerbonus** aus letztem Spiel: Beim ersten Zug darf das Siegerteam 2-mal aufdecken. Welches Team ergattert die meisten Paare?

Material: verschiedene Süßigkeiten paarweise, Pappbecher

Aktionskarte 4 – Neue Schuhe

Der Weg ist lang und die Füße tun weh. Die Sohlen sind auch abgelaufen. Neue Schuhe müssen gekauft werden. **Preis: 100 EUR (1 Tütchen Gummibärchen)**. Doch die neuen Schuhe müssen erst eingelaufen werden. Jedes Team läuft im Staffellauf (einer nach dem anderen) eine bestimmte Strecke über ein Seil, das auf dem Boden liegt. Wer daneben tritt, muss von vorne anfangen. **Siegerbonus** aus letztem Spiel: Beim Siegerteam muss ein Spieler weniger laufen. Welches Team ist am schnellsten durch?

Material: Start- und Ziellinie (Kreide oder Kreppklebeband), 2 Seile

Aktionskarte 5 – Freunde finden

Im fernen Land gewann der Sohn viele Freunde, indem er das Geld mit vollen Händen ausgab. Preis für eine Freundschaftsparty: **2000 EUR (10 Tütchen Gummibärchen)**. Wir spielen „Alle stehen auf einem Fleck“. Je nach Gruppengröße werden 2 oder 4 Bogen Zeitungspapier auf dem Boden verteilt. So lange die Musik spielt,

laufen alle herum. Wenn die Musik aufhört, muss sich jedes Team auf einen bzw. zwei Bogen Papier stellen. Es darf keiner vom anderen Team dabei stehen. **Siegerbonus** aus letztem Spiel: Das Siegerteam bekommt einen etwas größeren Bogen. Welches Team schafft es als Erstes, ganz auf seinem Bogen zu stehen?

Material: 2 oder 4 Bogen Zeitungspapier, eines davon größer; Musik

Aktionskarte 6 – Angeber

Um andere zu beeindrucken und angesagt zu sein, kaufen sich manche teure Klamotten oder Autos. Preis für ein gebrauchtes Cabrio: **5000 EUR (15 Tütchen Gummibärchen)**. Die Kinder treten im Staffellauf gegeneinander an. Der Erste in jedem Team setzt sich eine Sonnenbrille auf, zieht eine schicke Jacke an und steigt in sein „Cabrio“ (Umzugskarton – Boden und Deckel offen). Darin „fährt“ er eine bestimmte Strecke und zurück. Der Nächste übernimmt Kleidung und Auto usw. **Siegerbonus** aus letztem Spiel: Das Siegerteam darf 2-mal ohne Verkleidung laufen. Welches Team ist am schnellsten durch?

Material: 2 Sonnenbrillen, 2 große Jacken, 2 Umzugskartons, Streckenmarkierungen

Aktionskarte 7 – Hungersnot

Im Land bricht eine Hungersnot aus. Selbst Grundnahrungsmittel sind furchtbar teuer. Preis: Belegte Brote für das ganze Team: **2500 EUR (5 Tütchen Gummibärchen)**. Bei dieser Aktionskarte gibt es kein Minispiel.

Aktionskarte 8 – Schweine hüten

Als der Sohn sein ganzes Geld ausgegeben hatte, musste er Schweine hüten, um zu überleben. **(Da kein Geld mehr da ist, muss man ab hier nichts mehr bezahlen.)** Jedes Team bekommt ein Spielfeld zugewiesen, in das es die Ballons (Schweine) seiner

Farbe sammeln muss. Alle Ballons liegen durcheinander in den Spielfeldern. Jedes Team muss die Luftballons seiner Farbe in sein Spielfeld treiben bzw. dahin zurückschießen und versucht, die gegnerischen weit weg zu kicken. Welches Team hat nach 2 Minuten die meisten „Schweine“ im eigenen Feld? **Siegerbonus** von Aktionskarte 6: Das Siegerteam bekommt zwei Luftballons dazugezählt.

Material: Spielfeldbegrenzung (Kreide oder Kreppklebeband), aufgeblasene Luftballons in 2 Farben, Timer

Aktionskarte 9 – Umkehr

Der Sohn entschloss sich, seinem Vater seine Schuld einzugestehen und zu ihm zurückzukehren. Er überlegte sich, was er seinem Vater sagen wollte. Die Teams lernen jeweils einen Bibelvers auswendig. Sie haben 2 Minuten Zeit. Wer schafft es ohne Fehler? **Siegerbonus:** Das Siegerteam bekommt den ersten Teil des Bibelverses auf einem Zettel und darf diesen ablesen.

Material: Zettel mit dem ersten Teil eines Bibelverses, Bibel

Aktionskarte 10 Verloren/wieder gefunden

Der Vater sagte: „... mein Sohn hier war tot und ist ins Leben zurückgekehrt. Er war verloren, aber nun ist er wieder gefunden.“ Die Teams sollen suchen, was verloren ging. Jedes Team sucht die Einzelteile des Leitgedankens in seiner Farbe und setzt sie zusammen. Welches Team hat als Erstes den Leitgedanken zusammengesetzt? **Siegerbonus:** Das Siegerteam bekommt einen Tipp, wo ein Teil versteckt ist. **Material:** Vorlage Leitgedanke (Download), auf 2 verschieden farbige Blätter kopiert oder ausgedruckt, in gleiche Teile zerschnitten und versteckt.

Aktionskarte 11 – Freudenfest

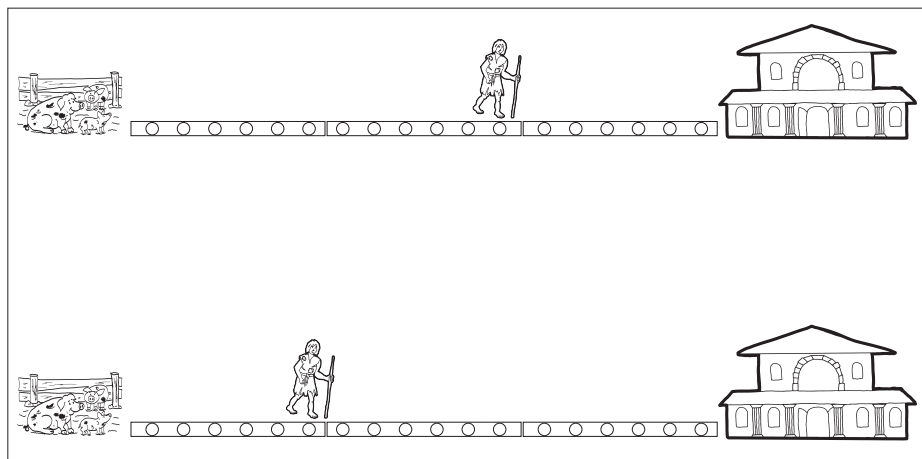
Der Vater gibt ein Fest, weil sein Sohn

heimgekehrt ist, und beschenkt ihn mit Kleidern und einem Ring. Wir kommen jetzt zur Siegerehrung. Das Team, das anhand der **Punktetabelle** die meisten Minispiele gewonnen hat, ist erster Sieger. Das andere

Team ist zweiter Sieger, denn beide Teams sind am Ziel angekommen.

Material: Trommelwirbel oder Fanfare, Preise für die ersten Sieger, Preise für die zweiten Sieger.

Wiederholungsquiz: Zum Vaterhaus



Sie benötigen: Vorlagen Wiederholungsquiz (Download), Flanelltafel

Vorbereitung: Drucken Sie die Vorlagen zweifach aus, schneiden Sie die Teile aus und kleben Sie auf die Rückseite etwas Haftpapier. Legen Sie die Teile wie auf dem Vorschaubild angezeigt an die Flanelltafel an.

Durchführung: Teilen Sie die Kinder in 2 Teams ein. Stellen Sie den Teams abwechselnd die Fragen. Bei richtiger Antwort darf das Team seinen „verlorenen Sohn“ um 2 Punkte näher zum Vaterhaus bringen.

Wiederholungsfragen:

1. Welche Leute ärgerten sich darüber, dass Jesus mit Menschen sprach, die viele schlechte Dinge getan hatten? (*Pharisäer*)
2. Wie nannten die Pharisäer diese Menschen? (*Sünder*)
3. Welche Geschichte erzählte Jesus den Pharisäern? (*Die Geschichte vom Verlorenen Sohn*)
4. Was wollte ihnen Jesus damit verständlich machen? (*Gott freut sich über jeden, der zu ihm umkehrt.*)
5. Was verlangte der Sohn in der Geschichte von seinem Vater? (*Sein Erbteil*)
6. Was machte der Sohn, nachdem er das Geld bekommen hatte? (*Er verließ sein Vaterhaus und ging in ein fernes Land.*)
7. Was machte er mit dem ganzen Geld? (*Er verschwendete es und lebte in Saus und Braus.*)
8. Was kam über dieses ferne Land? (*Eine Hungersnot*)
9. Womit musste sich der Sohn sein Essen verdienen? (*Mit Schweinehüten*)
10. Wozu entschloss er sich dann? (*Er wollte sich aufmachen, zu seinem Vater umkehren und bekennen, dass er gesündigt hat.*)
11. Wie hat ihn der Vater empfangen? (*Er lief ihm entgegen, umarmte und küsste ihn.*)
12. Woran können wir sehen, wie sehr Gott die Menschen liebt? (*Gott gab seinen Sohn, damit dieser die Strafe für unsere Sünde auf sich nahm.*)



Bastelarbeit: Popup-Karte

Sie benötigen: Vorlagen für die Popup-Karte (Download), Buntstifte, Schere Kleber

Vorbereitung: Drucken Sie die Vorlagen für jedes Kind auf 160-g-Papier.

Anleitung: Die Kinder malen die Vorlage an. Sollten Sie wenig Zeit zur Verfügung haben, können Sie auch die farbige Vorlage aus dem Downloadbereich verwenden.

Die Karte wird in der Mitte gefaltet und die Aufsteller an den gestrichelten Linien eingeschnitten.

Danach wird die Karte so gefaltet, dass sich die Aufsteller nach innen biegen. Auf diese Aufsteller werden die beiden Figuren angeklebt. Achten Sie darauf, dass sich die Figuren beim Aufklappen der Karte aufrichten.

Sie können die ganze Karte noch einmal auf einen festeren Karton kleben.



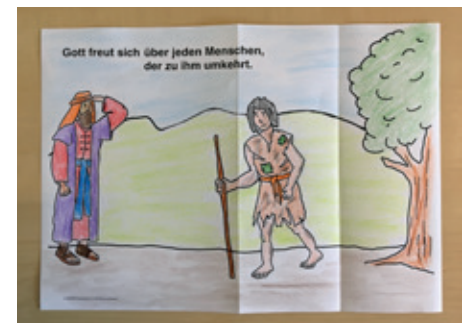
Bastelarbeit: Faltbild

(für kleinere Kinder)

Sie benötigen: Vorlagen Faltbild (Download), Buntstifte

Vorbereitung: Drucken Sie die Vorlage für jedes Kind aus dem Downloadbereich auf 80-g-Papier aus.

Anleitung: Die Kinder malen das Bild an und falten es an den gestrichelten Linien (geben Sie Hilfestellung).



Hinweis: Nutzen Sie die Zeit, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Stellen Sie ggf. noch einmal ein paar Verständnisfragen.

Liedvorschläge

Halt, geh doch nicht weiter auf dem alten Weg (T. u. M.: Elisabeth u. Hans-Gerhard Hammer; aus: 20 Hammerhits)

Jetzt mal ehrlich (T. u. M.: Frank Ulrich; aus: Komm, sing mit! V. 8.0)

Ein Volltreffer fürs Leben (T. u. M.: Ralf Kausemann; aus: Komm, sing mit! V. 8.0)

Halt an, steig aus, steig um! (T. u. M.: Walter Mehl; aus: Meine Lieder – deine Lieder)

Steig um, steig ein (T.: Elisabeth Hammer, M.: Hans-Gerhard Hammer; aus: Meine Lieder – deine Lieder)

Es ist niemand zu groß (Gott öffnet jedem die Tür) (T. u. M.: Manfred Siebald; aus: Meine Lieder – deine Lieder)

Halli, hallo, herzlich willkommen! (T. u. M.: Daniel Kallauch; aus: Kinder feiern Jesus)

Wir wollen wieder dem Herrn gehorchen (T.: Alexander Lombardi, M.: Gregor Breier; aus: Kinder feiern Jesus)



Komm, sing mit! Let's sing! V.9.0

Dieses beliebte Liederbuch enthält 122 immer wieder gern gesungene Lieder. Dabei wechseln sich alte und neue, peppige und ruhige Songs ab. Die Texte laden zum Nachdenken ein, die Melodien können echte Ohrwürmer werden und prägen sich ein.

Textausgabe, 122 Lieder mit Gitarrengriffen, Spiralbindung, ca. 9,5 cm x 12,5 cm • Best.-Nr. • 5570 EUR 3,50

Notenausgabe, 122 Lieder mit Noten und Gitarrengriffen, Spiralbindung • DIN A5 • Best.-Nr. 5571 • EUR 12,95

Playback-CD, als Instrumental-MP3
Best.-Nr. 5572 • EUR 19,95

Bestellen Sie über unseren Online-shop: www.shop.keb-de.org

Leitgedanke zur biblischen Lektion (Bitte kopieren Sie zuvor die Rückseite bevor Sie diese Vorlage ausschneiden.)

Gott freut sich
über jeden, der
zu ihm umkehrt.

Der verlorene Sohn

ÜBERBLICK

Diese Geschichte lehrt:	Nur in der Verbindung mit Gott findet der Mensch seine Erfüllung. Gott nimmt jeden an, der zu ihm umkehrt, und empfängt ihn mit offenen Armen.
Bibeltext	Lukas 15,8-32
Leitgedanke	Gott freut sich über jeden, der zu ihm umkehrt.
Anwendung (ANW):	Bereue deine Schuld und kehre um zu Gott.
Bibelvers zum Lernen	Lukas 15,10 (NLB): „Genauso herrscht Freude bei den Engeln Gottes, wenn auch nur ein einziger Sünder bereut und auf seinem Weg umkehrt.“
Visuelle Hilfsmittel	Bilder zur Geschichte und zur Raumgestaltung (Heftmitte), Vorlage des Leitgedankens

Raumvorbereitung: Wenn es die Räumlichkeiten zulassen, kleben Sie an die Vorderseite des Raumes, wo Sie stehen und erzählen, das Bild mit dem schönen Haus (siehe Heftmitte).



An die hintere (gegenüberliegenden) Wand des Raumes kleben Sie das Bild mit dem dunklen Land.



Die Begriffe „Gott“ und „Sünde“ sind verdeckt auf der Rückseite der Bilder an der Wand und dürfen für die Kinder nicht sichtbar sein.

Biblische Lektion

Einstieg: Beispielgeschichte

Wer von euch fährt mit dem Bus zur Schule? (*Kinder antworten lassen.*) Das sind ja ganz schön viele! Stell dir nun einmal vor, dein Schultag war richtig anstrengend und du hattest einen richtig schlechten Tag. Du bist ganz müde und in Gedanken versunken, du steigst in den Schulbus und als der Bus voll ist, schließt der Busfahrer die Türen und fährt los. Auf einmal bemerkst du, dass dein Freund oder deine Freundin gar nicht neben dir sitzt, und als du aus dem Fenster schaust, bemerkst du, dass du in eine ganz andere Richtung fährst als sonst. Was denkst ihr, ist passiert? (*Kinder antworten lassen.*)

Richtig, du bist in den falschen Bus eingestiegen! So ein Schreck, was kannst du jetzt tun? Richtig, du musst umkehren. Am besten gehst du schnell zum Busfahrer und sagst ihm, dass du in den falschen Bus eingestiegen bist, und bittest ihn, dich schnell rauszulassen. Dieser wird dich sicher bei der nächsten Gelegenheit rauslassen, damit du in den richtigen Bus einsteigst.

Puh! Das ist noch mal gut gegangen.

Voller Erleichterung sitzt du nun neben deinem Freund im richtigen Bus und fährst nach Hause. Wie gut, dass du umkehren konntest!

Überleitung

Als der Herr Jesus auf der Erde war, sagte er den Menschen auch, dass sie umkehren müssen. Aber was hatte das zu bedeuten? Damals gab es doch noch keine Busse, dass man in den falschen einsteigen konnte.

Hauptteil

Nein, viele Menschen hatten damals wie heute auch nicht bemerkt, dass ihr Leben verkehrt war. Ihr Leben ging in die falsche Richtung. Sie lebten ihr Leben für die Sünde und nicht für Gott. Und das gilt für alle Menschen. Jesus erzählte ihnen, dass sie weg von ihrer Sünde zu Gott umkehren sollten. Und es gab einige, die plötzlich bemerkten, wie verkehrt ihr Leben war. Sie hatten viele schlechte Dinge getan. Sie hatten krumme Geschäfte gemacht, ihre Mitmenschen betrogen und sie bestohlen. Darum wollte niemand etwas mit ihnen zu tun haben. Die anderen nannten sie „Sünder“. Jesus war viel mit ihnen zusammen, denn sie kehrten um von ihrer Sünde zu Gott. Doch es gab Leute im Volk Israel, die Pharisäer, die ärgerten sich darüber, dass Jesus mit denen zusammen war. Sie hielten sich selbst für etwas ganz Besonderes, weil sie sehr eifrig versuchten, Gottes Gebote zu halten.

Jesus aber erklärte ihnen:

LG: Gott freut sich über jeden, der zu ihm umkehrt. Und damit sie das auch verstehen konnten, erzählte er ihnen eine Geschichte. (*Hängen Sie den Leitgedanken an die Tafel.*)

Bild 1



(Frage an die Kinder:) Seht mal, wie sieht der alte Mann hier auf dem Bild aus? Genau, er ist sehr traurig. Es ist ihm gerade etwas Schlimmes passiert.

Dieser Mann in der Geschichte war sehr reich und hatte zwei Söhne. Beide liebte er mit unbeschreiblicher Liebe. Sie hatten es so richtig gut bei ihm. Sie hatten ein wundervolles Zuhause, tolles Essen und schöne Kleidung (Zeigen Sie auf das Bild an der Wand).



Aber das war nicht das Beste. Das Beste war, dass sie einen Vater hatten, der sie sehr liebte, der immer Zeit für sie hatte und sie beschützte. Bei ihrem Vater war der schönste Platz auf Erden.

LG: Der Vater erinnert mich an Gott. (Drehe Sie nun das Bild an der Wand um, sodass das Wort „Gott“ zu sehen ist.) In der Bibel, in 1. Johannes 4,16 steht: „Gott ist Liebe“. Gott liebt jeden Menschen, wie der Vater seine zwei Söhne liebte, und es gibt niemanden, der uns mehr liebt als er. Es gibt niemanden, bei dem es uns besser ginge als bei ihm.

Gott passt auf uns auf und gibt uns, was wir brauchen. Er tröstet uns, wenn wir traurig sind, und beschützt uns, wenn wir Angst haben. Er hört uns immer zu, wenn wir zu ihm beten, und hilft uns.

Aber den jüngsten Sohn interessierte die Liebe seines Vaters nicht. Er dachte nur an sich. Er wollte Spaß haben. Er wollte reich sein und in ferne Länder reisen, bloß weit weg von zu Hause. Er wollte berühmt sein, er wollte Fans haben, er wollte tun und lassen, was ER will. Der jüngste Sohn ärgerte sich, dass er erst reich werden würde, wenn sein Vater starb, konnte er sich mit seinem Bruder das Erbe, also das ganze Geld seines Vaters, teilen. Er wollte nicht so lange warten und so kam ihm eine Idee. Habt ihr eine Idee, wie der Sohn jetzt schon an sein Geld kam? (Kinder überlegen lassen.) Er ging zu seinem Vater und sagte ihm ganz direkt: „Ich möchte meinen Erbteil von deinem Besitz schon jetzt haben.“ (Lesen Sie dies aus Ihrer Bibel vor oder lassen Sie ein Kind vorlesen: LK 15,12b)

Das tat dem Vater sicher sehr weh! Der Vater liebte seinen Sohn, doch der Sohn liebte seinen Vater nicht. Aber was denkt ihr: Hat der Vater ihm das Geld gegeben? (Kinder antworten lassen.) Ja, der Vater gab ihm sein Geld.

LG: Bei diesem Sohn muss ich an mich denken. Früher ging es mir auch so. Ich wollte tun und lassen, was ich wollte. Ich wollte mein eigenes Leben leben und nicht das tun, was Gott gefällt. Ich wollte Gott nicht gehorsam sein. Die Bibel sagt, dass es allen Menschen so geht. In Römer 3,11 und 12 steht: „Keiner ist klug; keiner fragt nach Gott. Alle haben sich von Gott abgewandt“. Bemerkst du, dass das in deinem

Leben auch so ist? Weil du keine Lust auf Hausaufgaben machen hast, erzählst du deiner Lehrerin, du hättest dein Heft im Bus verloren. Obwohl dir deine Mama nur eine halbe Stunde Computerspielen erlaubt hat, spielst du heimlich zwei Stunden, wenn sie beim Einkaufen ist. Genauso, wie der Sohn sein Leben auf seine Weise führen wollte, so wollen auch wir tun, was wir wollen.

Bild 2



Wenige Tage später packte der Sohn alle seine Sachen zusammen und kehrte seinem Vater den Rücken zu. Wie traurig war der Vater doch gewesen und es schmerzte ihn, seinen Sohn gehen zu sehen. Er sah ihm noch lange hinterher und wünschte sich so sehr, dass sein Sohn doch noch umkehren würde.

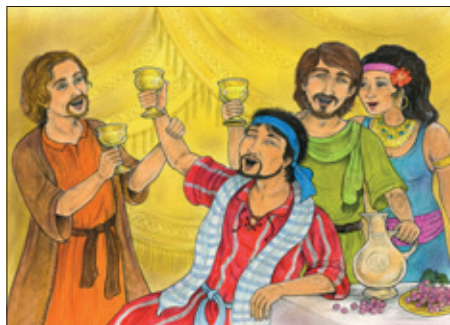
(Nun sollen sich die Kinder mit ihren Stühlen umdrehen und an die andere Wand mit dem anderen Bild schauen, von der aus Sie nun die Geschichte weitererzählen. Die Kinder sollen somit die Abkehr vom Vater mit nachvollziehen.)



Doch der Sohn blieb nicht stehen, sondern lief immer, immer weiter,

bis sein Vater ihn nicht mehr sehen konnte. Er hatte seinen Sohn verloren. Der Sohn lief weit weg in ein weit entferntes Land. Nun war er übergelukkig und dachte sich: Endlich bin ich frei! Endlich kann ich tun, was ich will! Und tatsächlich, es war ihm alles möglich.

Bild 3



In diesem weit entfernten Land war er ein Star. Er war reich und die Bewohner des Landes wollten gerne mit ihm befreundet sein. Somit hatte er viele Fans. *(Sie können vor den Kindern einen roten Teppich ausrollen und jedes Kind darf wie ein Star einmal darüberlaufen, und ein Mitarbeiter macht Fotos. Dies ist nur zu empfehlen, wenn es abzuschätzen ist, dass es bei den Kindern nicht ausartet und eine zu große Unruhe entsteht.)*

Er feierte Partys, machte, was er wollte, und tat vieles, was Gott nicht gefällt. Er sündigte.

LG: *(Nun drehen Sie auch das andere Wandbild um, sodass der Begriff „Sünde“ zu sehen ist). So, wie dieser verlorene Sohn weit weg von seinem Vater war, sind wir Menschen weit weg von Gott. Und weil wir nicht mit Gott leben, leben wir mit der Sünde. Sünde ist der Ungehorsam gegen Gott. Es bedeutet zu tun, was Gott nicht gefällt. Könnt ihr mir sagen, was das alles sein kann? (Kinder sammeln lassen: z. B. lügen, andere ärgern, petzen, angeben ...)*

Der Sohn lebte also in Saus und

Braus. Er wollte sich vergnügen und so ging er auch nicht arbeiten, sondern verschwendete sein Geld. Was passiert, wenn man nicht arbeitet und nur sein Geld ausgibt? *(Kinder antworten lassen)* Richtig, irgendwann ist kein Geld mehr da. Und so kam der Tag, an dem er kein Geld mehr hatte. Und es kam noch schlimmer. Im ganzen Land war eine große Hungersnot. Das heißt, es gab im ganzen Land kaum noch etwas zu essen. Und wenn es nichts zu essen gibt, sterben Menschen. Verzweifelt suchte der Sohn also nach Arbeit, Essen und Hilfe. Aber seine Freunde wollten nichts mehr von ihm wissen. Er war nun schließlich ein armer Bettler und kein reicher Mann mehr.

Bild 4



Schließlich durfte er bei einem Bauern dessen Schweine hüten. Das war somit das Schlimmste, was ihm passieren konnte. Er hatte so großen Hunger und war sogar bereit, das Futter der Schweine zu essen, aber das durfte er nicht. Sogar den Schweinen ging es besser als ihm! Was konnte der Sohn jetzt bloß tun, wer könnte ihm helfen? *(Kinder antworten lassen.)* Tatsächlich, er musste auf einmal an seinen Vater denken.

Der Sohn dachte *(lesen Sie aus ihrer Bibel vor: Vers 17-18):* „Daheim haben die Arbeiter meines Vaters mehr als genug zu essen, und ich sterbe hier vor Hunger!“ Nun erkannte er, wie gut er es bei seinem Vater gehabt hatte, und fasste einen Entschluss: „Ich will zu meinem Vater nach Hause gehen und sagen: Vater, ich habe

gesündigt, gegen Gott und auch gegen dich, und ich bin es nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen. Bitte stell mich als einen deiner Arbeiter ein.“

LG: Merkst du auch, wie der verlorene Sohn, dass du gegen Gott sündigst? Erkennst du, dass es Gott nicht gefällt, wenn du andere anlügst oder sie auslachst? Merkst du, dass du mit der Sünde lebst und nicht mit Gott? Verstehst du, dass tolle Spielsachen, viele Freunde oder ein cooles Handy dich nie ganz glücklich machen können? Glücklicherweise wirst du nur bei Gott.

Bild 5



(Nun setzen sich die Kinder wieder in die andere Richtung und „kehren um“, während Sie ebenfalls von der ersten Seite aus weiter erzählen.)

Der verlorene Sohn kehrte um und ging voller Beschämung zurück zum Haus seines Vaters. Er war von zu Hause weggelaufen. Was würde sein Vater nur sagen, wenn er ihn sah?

LG, ANW: Willst du nicht auch zu Gott umkehren, wie der Sohn zu seinem Vater? Das ist eine Entscheidung, die du zuerst in deinem Herzen triffst, indem du dir vornimmst: „Ich will zu Gott umkehren. Ich will nicht mehr mit der Sünde leben, sondern mit Gott.“ So wie der verlorene Sohn das ferne Land verließ, um zu seinem Vater zu gehen, so musst auch du der Sünde den Rücken zukehren, wenn du zu Gott kom-

men willst. Das heißt, dass du ab jetzt das tun willst, was Gott gefällt.

Bild 6



Als der Sohn das Haus seines Vaters in der Ferne sah, verließ ihn der Mut. Doch was sah er da? Ein alter Mann kam auf ihn zu gerannt. War das etwa sein Vater? Hatte er ihn tatsächlich gesucht und auf ihn gewartet? Ja! Jeden Tag hatte sein Vater nach ihm Ausschau gehalten und jetzt hatte er ihn erblickt und rannte mit Tränen in den Augen seinem Sohn entgegen, schloss ihn in seine Arme und küsste ihn. Der Sohn stammelte seinen Satz: „Vater, ich habe gesündigt, gegen Gott und auch gegen dich, und bin es nicht mehr wert, dein Sohn zu

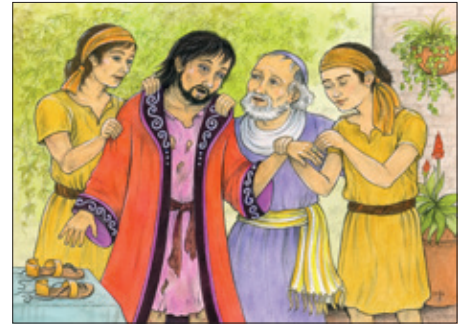
heißen.“

Ist das nicht erstaunlich? Der Vater macht seinem Sohn gar keine Vorwürfe! Er hätte doch eigentlich eine Strafe verdient, oder? Doch der Vater liebt ihn so sehr, dass er ihm vergibt. Er freut sich so sehr, dass sein Sohn wieder bei ihm ist.

LG, ANW: Eigentlich haben wir auch Strafe für unsere Sünden verdient. Aber „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat“ (Johannes 3,16). Gott hat seinen Sohn Jesus, während dieser am Kreuz starb, für unsere Sünden bestraft, damit er uns vergeben kann. Bereue deine Sünden und kehre um zu Gott. Gott vergibt dir, wenn du ihn bittest. Du kannst sagen: „Gott, ich habe gegen dich gesündigt. Ich habe getan, was mir gefällt und nicht dir. Das tut mir leid! Ich glaube, dass Jesus wegen meiner Sünden am Kreuz gestorben ist.

Bitte vergib mir“. Gott freut sich, wenn du zu ihm umkehrst!

Bild 7



Der Vater nahm seinen Sohn wieder liebevoll an als seinen Sohn. Er ließ ihm neue Kleidung, neue Schuhe geben und schenkte ihm einen wunderschönen Ring. Dann veranstaltete er ein großes Fest für seinen Sohn und zeigte damit allen, wie sehr er sich freute, dass sein Sohn wieder bei ihm war.

Schluss

LG: Gott vergibt gerne und er freut sich riesig über jeden, der zu ihm umkehrt.

Dina Kelle

FAQ zum Download-Code

Wo gebe ich den Code ein?

Gehen Sie auf unsere Internetseite **www.keb-de.org**. Dann klicken Sie auf das Menü **Material** und wählen **Ideenplus - Zeitschrift**. Dort finden Sie ein Feld **Download-Code**. Geben Sie hier den Code dieses Heftes ein. Code siehe unten.

Welchen Code benötige ich?

Wir ändern mit jeder Ausgabe den Download-Code. Sie kommen immer nur mit dem Code aus einer Ausgabe auf das zugehörige Heft. Beispiel: Der Code aus dem Heft 1/2018 ermöglicht Ihnen den Down-

load des Heftes Ideenplus 1/2018.

Früher konnte man alle Ausgaben herunterladen, warum jetzt nicht mehr?

Diese Vorgehensweise ermöglichte es, dass man z. B. ein Probeheft anforderte und dann Zugriff auf alle vorangegangenen Ausgaben hatte, ohne zu bezahlen. Das fanden wir als Redaktion den Abonnenten gegenüber, unfair. Wir sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie zu unseren Abonnenten gehören. Wir empfehlen Ihnen, ihre Hefte zu archivieren, damit Sie auch später noch auf alte Ausgaben Zugriff haben.

Darf ich den Code weitergeben?

Die Erstellung dieser Zeitschrift kostet Geld. Die Bezugsgebühren decken nur einen Teil dieser Kosten ab. Wenn Sie den Code an Dritte weitergeben, verhindern Sie, dass neue Abonnenten gewonnen werden. Wir bitten Sie daher, den Code nicht weiterzugeben. Das Material ist für den Gebrauch in Ihrer Kinderstunde gedacht.

Download-Code 2/2018:

IP02umkehr

„Genauso herrscht Freude bei den Engeln Gottes, wenn auch nur ein einziger Sünder bereut und auf seinem Weg umkehrt.“ Lukas 15,10



Erklärung: Wisst ihr, wo Engel leben? (Kinder antworten lassen.) Engel leben im Himmel bei Gott. Sie sind seine Diener. Worüber könnten sich Engel wohl freuen? (Schreiben Sie die Antworten der Kinder auf das Flip Chart. Mögliche Antworten könnten sein: über Gott, über die Geburt eines Menschen, über einen schönen Gottesdienst; wenn ein Mensch an Gott glaubt.)

cken und Daumen hoch.

„**bereut**“ Hand aufs Herz legen.

„**und auf seinem Weg umkehrt**“ alle Kinder drehen sich um und sehen in die entgegengesetzte Richtung.

„**Lukas 15, Vers 10**“ mit den Fingern die Zahlen anzeigen (10 + 5 + 10)

Erklärung: Was gehört alles zu dieser Umkehr dazu? Findest du eine Antwort in diesem Vers? (Kinder antworten lassen) Zur Umkehr gehört, dass dir deine Sünde leidtut, dass du bereust, ohne Gott zu leben oder nicht nach ihm zu fragen. Und es gehört dazu, dass du den Entschluss fasst: „Ja, ich will jetzt mit Gott leben.“ Und vor allen Dingen gehört dazu, dass du darauf vertraust, dass Jesus durch seinen Tod am Kreuz die Strafe für deine Sünde bezahlt hat.

Anwendung: Wenn du in deinem Herzen merkst, dass du auch Dinge getan oder gesagt hast, die Gott nicht gefallen, wenn es dir leidtut, dass du ohne Gott lebst, dann kannst du auf deinem Weg umkehren. Jesus, Gottes Sohn, hat durch seinen Tod am Kreuz alles dafür getan, damit das möglich ist. Und Gott hat ihn wieder auferweckt und dadurch gezeigt: Das gilt! Wenn du zu Gott umkehren und ab jetzt mit ihm leben willst, dann kannst du ihm das heute im Gebet sagen. Was glaubst du, wie sich die Engel im Himmel darüber freuen!

Wiederholung: Wiederholen Sie den Vers noch einige Male mit Bewegungen.

Sie benötigen: Vorlagen (Heftmitte), Haftpapier; Tafel, Flip Chart oder großer Bogen Papier

Vorbereitung: Schneiden Sie die Vorlagen aus und kleben Sie auf die Rückseiten etwas Haftpapier.

Einstieg: (Zeigen Sie das Bild des jubelnden Jungen, verdecken Sie dabei das Wort „Freude“ und fragen Sie die Kinder:) Was tut dieser Junge hier auf dem Bild? Ja, er freut sich! Da muss irgendetwas ganz Tolles passiert sein, dass er sich so freut.

(Legen Sie das Bild an die Flanelltafel und zeigen Sie das Bild von den Engeln, wobei Sie wieder die Worte verdecken.) Was sind das wohl für Leute? Ja, das sind Engel. (Legen Sie auch dieses Bild an die Tafel.)

Überleitung: Wie passen diese Bilder wohl zusammen? (Legen Sie nun den ersten Teil des Verses an: „Genauso herrscht Freude bei den Engeln Gottes“ und lesen Sie diesen Teil mit den Kindern gemeinsam.)

Die Bibel sagt uns, worüber sich Engel freuen. (Legen Sie nun den kompletten Vers an und lesen ihn mit den Kindern gemeinsam.)

Was wir zusammengetragen haben, sind alles gute Gründe, um sich zu freuen. Aber im ganzen Himmel herrscht unbändige Freude, wenn ein Mensch umkehrt. Denn wenn ein Mensch zu Gott umkehrt, bekommt er ewiges Leben, und das ist das Größte und Beste, was ein Mensch haben kann.

Wiederholung: Wiederholen Sie den Vers mit Bewegungen (mehrere Durchgänge). Alle Kinder stehen im Kreis hintereinander, wie bei einer Polonaise.

„**Genauso herrscht Freude bei den Engeln Gottes**“ alle Kinder springen jubelnd in die Luft.

„**wenn auch nur ein einziger Sünder**“ Arm in die Kreismitte stre-

Schatzkiste

Liebe Mitarbeiter,

diesen Platz haben wir für Sie eingerichtet, damit Sie **Schätze** für Ihre Arbeit unter Kindern sammeln können. Es ist ein buntes Sortiment an Ideen, die Sie in einer Ihrer Kinderstunden einbauen können, wie z. B. Gegenstandslektionen, Veranschaulichungen, Anleitungen zum Bau von Spielgeräten, Tipps und Tricks aus dem **Erfahrungsschatz** unserer Mitarbeiter, Buchrezensionen uvm. Es lohnt sich auf jeden Fall, hier immer wieder reinzuschauen und **Schätze** zu heben.



Bibel-Quiz-Rolle



Basteln Sie mit den Kindern eine Bibel-Quiz-Rolle und veranstalten Sie einen Wettbewerb.

Dazu brauchen Sie: Vorlage (aus dem Downloadbereich) Papprollen von Haushaltstüchern für jedes Kind, Scheren, Kleber oder Tesafilm

Vorbereitung: Drucken Sie die Vorlage für jedes Kind auf farbiges Papier aus.

Herstellung: Die Kinder schneiden die Vorlagen aus. In die Mitte der Küchenrolle wird die Vorlage mit dem Doppelpfeil geklebt. Dieses Teil soll sich nicht mehr drehen können. Die beiden anderen Streifen werden zu Ringen zusammengeklebt und links und rechts über die Papprolle gestreift. Diese beiden Ringe sollen sich leicht drehen lassen.

Durchführung: Verschiedene Papier-Ringe können miteinander kombiniert werden, um die passenden Frage-Antwort-Aufgaben zu stellen:

Das Leben von Jesus

Ordne biblische Ereignisse und Kapitelnummern eines biblischen Buches einander zu.

Bibelverse und Bibelstellen

Ordne Teile von Bibelversen den Bibelstellen zu.

Personen

Ordne biblische Personen den biblischen Büchern zu.

Spiel als Wettbewerb

Nennen Sie den Kindern die beiden Ringe, die sie aufstecken sollen. Stellen Sie nun eine Frage, z. B. „In welchem biblischen Buch lesen wir etwas über Noah?“ (1. Mose). Die Kinder drehen ihre beiden Ringe so, dass die Frage und die richtige Antwort am Pfeil abzulesen ist. Wer es hat, meldet sich. Wer sich zuerst gemeldet hat, darf die Antwort sagen. Entscheiden Sie selbst, welchen



Schwierigkeitsgrad Ihre Kinder meistern können.

Lernaktivität

Die Kinder dürfen dann die Bibel-Quiz-Rolle mit nach Hause nehmen, um Bibelstellen nachzuschlagen und zu üben. Ggf. können Sie in einer weiteren Stunde, den Kindern Zettel mit einer Frage mit nach Hause geben, wo sie die Antwort mit Hilfe ihrer Bibel-Quiz-Rolle herausfinden und in der darauffolgenden Stunde nennen dürfen.

Ihre Idee ist gefragt

Haben Sie selber eigene Ideen, die Sie in Ihrer Kinderstunde entwickelt haben, und möchten Sie diese einem breiten Publikum bereitstellen? Dann dürfen Sie uns diese Ideen mitteilen. Schreiben Sie uns: Ideen*plus* Redaktion, Monika Fleischer, E-Mail: monika.fleischer@keb-de.org

Vielleicht finden Sie irgendwann einmal ihre Idee in dieser Schatzkiste wieder.

impulsgeber

Das dreifache Gebet des Mitarbeiters

„... indem ich allezeit, in jedem meiner Gebete für euch alle mit Freuden Fürbitte tue, ...“ Philipper 1,4

Das Gebet gehört als fester Bestandteil sowohl in die Vorbereitung als auch in die Durchführung und Nachbereitung eines Kindertreffs.

Gebet zur Vorbereitung

Wichtigster Gebetspunkt bei der Vorbereitung sollte für uns sein: Was will Gott durch den jeweiligen Bibelabschnitt den Kindern sagen?

Auch weitere Entscheidungen müssen getroffen werden bezüglich Planung, Inhalt und Umsetzung. Diese Dinge dürfen wir unserem allwissenden Gott anvertrauen, der uns in Jakobus 1,5 verspricht: „Wenn es aber jemand unter euch an Weisheit mangelt, so erbitte er sie von Gott, der allen gern und ohne Vorwurf gibt, so wird sie ihm gegeben.“

Gebet mit den Kindern

Ein anderer Aspekt des Gebets umfasst die Gebetspraxis mit den Kindern. Beten Sie nicht nur bei Ihrer Vorbereitung, sondern auch mit den Kindern zusammen. Räumen Sie diesem Punkt eine hohe Priorität ein! In Ihrem Kindertreff haben Sie vielfältige Möglichkeiten, die Kinder zum Gebet zu ermutigen und sie anzuleiten. Das Kind soll lernen, dass es mit Gott reden kann. Je eingeübter eine Sache ist, umso selbstverständ-

licher wird diese: Geben Sie den Kindern Anleitungen und Gelegenheiten, Beter zu werden! Nach einem Kindertreff geht jedes Kind in sein gewohntes Leben zurück. Doch die Gebetspraxis dürfen Sie den Kindern dorthin mitgeben.

Gebet für die Kinder

Die Gebete von Paulus, der sich selbst als Mitarbeiter Gottes bezeichnet (vgl. Kolosser 3,9), zeigen uns einen weiteren Aspekt, der unsere Gebete als Mitarbeiter betrifft: die Fürbitte!

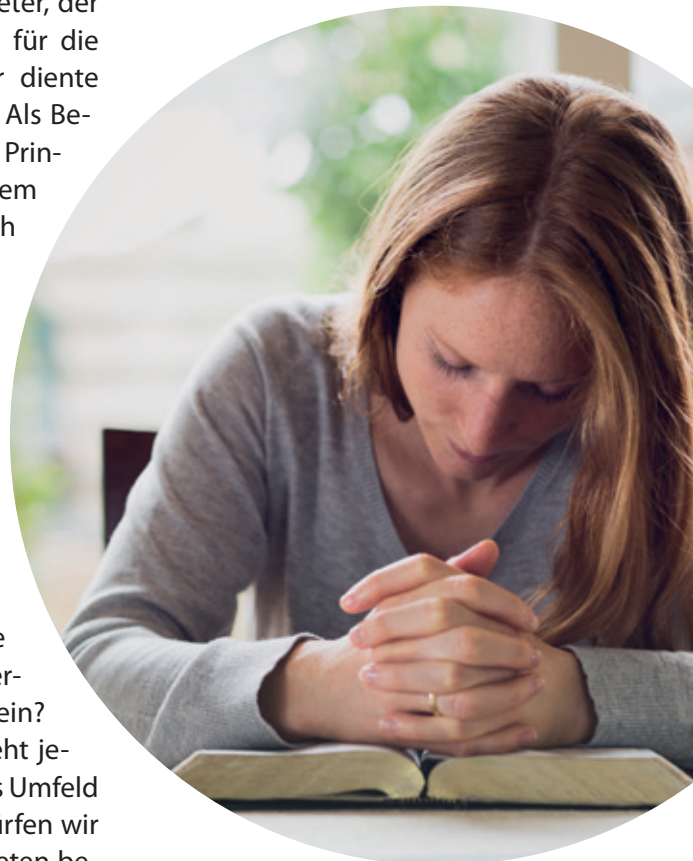
In Paulus sehen wir einen Beter, der ausdauernd und fürbittend für die Menschen betet, denen er diente und die ihm wichtig waren. Als Beter folgte Paulus nicht dem Prinzip „Aus den Augen – aus dem Sinn! Ganz im Gegenteil: „Ich danke meinem Gott, so oft ich an euch gedenke, indem ich allezeit, in jedem meiner Gebete für euch alle mit Freuden Fürbitte tue, ...“ (Philipper 1,4).

Wie sieht dies bei uns aus? Welchen Stellenwert geben wir der Fürbitte für die Kinder? Schließen wir die Kinder aus unserem Kindertreff in unsere Gebete mit ein? Ist ein Kindertreff vorbei, geht jedes der Kinder in ein anderes Umfeld zurück. Und genau dahin dürfen wir die Kinder mit unseren Gebeten be-

gleiten und Fürbitte für sie tun. Belassen Sie es nicht bei dem Gebet zur Vorbereitung!

Nehmen Sie sich Paulus zum Vorbild und machen Sie es sich zum Ziel, ausdauernd die Kinder in Ihre Gebete mit einzuschließen. Beten Sie für die Errettung der Kinder und für die gläubigen Kinder um Wachstum und Bewahrung in ihrem Umfeld, denn „das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist“ (Jakobus 5,16)¹.

Sarah Ebertshäuser



1 Alle Bibelverse wurden zitiert nach dem Bibeltext der Schlachter, Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

KEB-Jahresplan: 4. Quartal 2018

	25. Stunde	26. Stunde	27. Stunde	28. Stunde	29. Stunde	30. Stunde	31. Stunde
Lektion/ Thema	Auftrag und Aufbruch Lektionen-Set Lektion 2 Das Pfingstwunder	Auftrag und Aufbruch Lektionen-Set Lektion 3 Die Heilung des Gelähmten	Auftrag und Aufbruch Lektionen-Set Lektion 4 Hananiah und Sapphira	Auftrag und Aufbruch Lektionen-Set Lektion 5 Steinigung des Stephanus	Auftrag und Aufbruch Lektionen-Set Lektion 6 Der Finanzverwalter aus Äthiopien	Auftrag und Aufbruch Lektionen-Set Lektion 7 Der Hauptmann Kornelius	Ideenplus 3-2018
Bibelstellen	Apg 2,1–41	Apg 3,1–26	Apg 4,32–5,11	Apg 4,32; Apg 6,3–8,4	Apg 8,5–6. 26–40	Apg 10,1–48	
Leitgedanke	Wer an Jesus glaubt, bekommt den Heiligen Geist.	Nur Jesus macht Menschen ganz heil.	Sünde richtet sich gegen Gott.	Gott belohnt Treue.	Gott will, dass alle Menschen gerettet werden.	Vor Gott sind alle Menschen gleich.	
Bibelvers	Apg 1,8a (Hfa)	Apg 4,12b (NLB)	1. Johannes 3,4 (Hfa)	Offenbarung 2,10c (NLB)	Römer 10,13 (NLB)	Wiederholung Römer 10,13 (NLB)	
Lieder	Weil Jesus lebt (T.: Elisabeth u. Hans-Gerhard Hammer, M.: Hans-Gerhard Hammer; aus: Kinder feiern Jesus)	Gott macht neu (T.: Bernhard Heusser, M.: Markus Heusser; aus: Kinder feiern Jesus)	Wir wollen wieder dem Herrn gehorchen (T.: Alexander Lombardi, M.: Gregor Breier; aus: Kinder feiern Jesus)	Nie geb ich auf (T. u. M.: Hans-Gerhard Hammer; aus: Kinder feiern Jesus)	Alle sind eingeladen (T. u. M.: Johannes Matthias Roth; aus: Kinder feiern Jesus)	Bei dir kommt keiner zu kurz (T. u. M.: Daniel Kallauch; aus: Kinder feiern Jesus)	
Zusatzideen	Siehe Lektionen-Set	Siehe Lektionen-Set	Siehe Lektionen-Set	Siehe Lektionen-Set	Siehe Lektionen-Set	Siehe Lektionen-Set	

Info zum Jahresplan



Dieses Material empfehlen wir zum Jahresplan

Auftrag und Aufbruch

Lektionen-Set mit Ringbuch (33 cm x 24 cm, 42 Bilder, Textheft, und CD-ROM • Best.-Nr. 2075

Unterrichten nach Plan

Eine strukturierte Vorgehensweise in der Wahl der biblischen Geschichten für Ihre Kinderstunde hat viele Vorteile.

Unser **KEB-Jahresplan** sorgt dafür, dass die Kinder in einem Zeitraum von 4 bis 5 Jahren die wichtigsten Lektionen und Geschichten der Bibel kennenlernen. Ihr Mitarbeiter-team kann sich an diesem Plan orientieren und sich gezielt darauf vorbereiten.

Pro Jahr finden Sie in unserer Zeitschrift „Ideenplus“ **4 Quartalspläne mit je 8 bis 9 Stundenvorschlä-**

gen, teilweise mit zusätzlichen Ideen zur Programmgestaltung. Dadurch werden insgesamt ca. 32 Stunden/Jahr abgedeckt. So lässt Ihnen der Jahresplan für die übrigen Stunden Freiraum zur eigenen Gestaltung.

Die bisherigen Quartalspläne für das laufende Jahr finden Sie auf unserer Website unter:

www.keb-de.org

Klicken Sie hierfür in der Menüleiste auf „**Material**“ und dann den Unterpunkt „**Für Mitarbeiter**“ und weiter „**Jahresplan**“ an.



Intensiv-Training 2018 in Willingen

KEB-Deutschland e. V. bietet ein 11-wöchiges Intensiv-Training in Willingen an.

Termin

11 Wochen vom 30.09. bis 15.12. 2018

Es ist auch möglich, nur am ersten Modul teilzunehmen:

Modul 1 (5 Wochen): 30.09. bis 02.11. 2018

Kursinhalte und was dich erwartet

- Kinder von heute verstehen
- Kinder zu Christus führen und im Glauben begleiten
- Kreative Methoden entdecken
- Programmelemente effektiv einsetzen
- Das Gelernte durch praktische Übungen vertiefen
- Mitarbeiter anleiten und schulen
- Wachsen in der Beziehung zu Gott
- Ermutigende Gemeinschaft mit anderen Christen

Für wen?

Das KEB-Intensiv-Training ist das Richtige für dich, wenn du dich bereits in deiner Gemeinde oder in der Mission in der Arbeit unter Kindern einbringst oder du als Bibelschüler deine Ausbildung ergänzen möchtest. Du solltest mindestens 18 Jahre alt sein.

Kontakt

Frau Ute Bartz

intensiv-training@keb-de.org

06465 9283-23



Aus unserem Materialangebot



Mit Gott durch jeden Tag – Heft 4

Ein Andachtsheft für das erste Lesealter (1. und 2. Schuljahr)

Dieses Heft behandelt einige Geschichten aus dem Neuen Testament von Begegnungen verschiedener Menschen mit Jesus. Die Kinder lernen Jesus besser kennen. Aber auch Themen wie „ewiges Leben“, „Nachfolge“ und „Umgang mit anderen“ werden erklärt und geben Kindern Hilfestellung für einen Anfang mit Jesus sowie auch ganz praktische Hilfen für ihren jungen Glauben und ein Leben in der Nachfolge.

Mit Gott durch jeden Tag – Heft 4 soll die jungen Leser zum regelmäßigen Bibellesen motivieren. Es eignet sich auch sehr gut zum Einsatz in der Familienandacht.

Andachtsheft (DIN A5, geheftet, 30 Andachten)

Best.-Nr. 6330 • EUR 1,95 (nur in Deutschland erhältlich)

Gerne senden wir Ihnen auch kostenlos eine **Leseprobe** zu.

Best.-Nr. 6335 • kostenlos



Auftrag und Aufbruch • Lektionen-Set

Die Anfänge der Apostelgeschichte

Dieses Lektionen-Set befasst sich in sieben biblischen Lektionen – **Christi Himmelfahrt • Das Pfingstwunder • Die Heilung des Gelähmten • Hannanias und Saphira • Steinigung des Stephanus • Der Finanzverwalter aus Äthiopien • Der Hauptmann Kornelius** – mit den ersten 10 Kapiteln der Apostelgeschichte.

Lektionen-Set mit Ringbuch (33 cm x 24 cm, 42 Bilder), Textheft, farbigem Arbeitsmaterial und CD-ROM mit Rahmenprogrammen, zahlreichen Spiel-, Vertiefungs- und Bastelideen zur Auswahl sowie sämtlichen Vorlagen

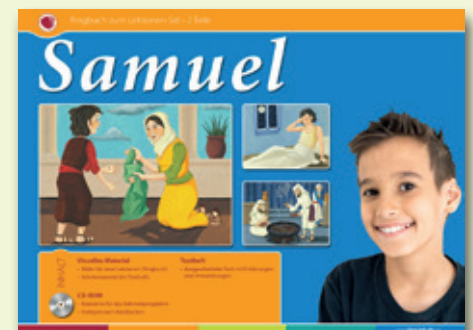
Best.-Nr. 2075 • EUR 19,95 (CHF 29.50)

Samuel – Lektionen-Set

Die zwei alttestamentlichen Lektionen, Das Gebet der Hanna – Gott spricht zu Samuel, werden Kinder seelsorgerlich ermutigen und geistlich herausfordern.

Sowohl Samuel als auch Hanna erleben in unterschiedlichen Umständen, dass Gott sie hört und versteht. Er ist ein lebendiger Gott, der aktiv in das Geschehen eingreift, aufrichtige Gebete erhört und die Missachtung seiner Anweisungen nicht unbegrenzt duldet. Während Eli und seine Söhne Gottes Gerichtsandrohungen und den Untergang ihrer Familie erleben, werden Hanna und Samuel zum Segen für andere.

Ringbuch (33 cm x 24 cm, 12 Bilder) mit Textheft, farbigem Arbeitsmaterial und CD-ROM mit Rahmenprogrammen, zahlreichen Spiel-, Vertiefungs- und Bastelideen zur Auswahl sowie sämtlichen Vorlagen



Best.-Nr. 1200 • EUR 17,50

Schweiz: Best.-Nr 1200 • CHF 17.00

In der Schweiz in anderer Ausführung erhältlich